



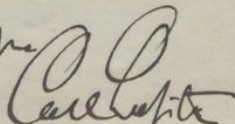
Der Generalsekretär
der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde
in Wien.

I. Karlsplatz 6.

4/7 16

Hochw. Herr Herr Schalk!

Sofort nach der Rückkehr Vortens Hofmanns vom Urlaub -
gleiten Vormittag - habe ich ihn persönlich aufgesucht.
Leider ist auch er, ebenso wie Dr. Kreis, der nun =
ständigen Überzeugung, dass weder Ausschuss noch Plenum
des Singvereins irgendwie mit sich reden lassen würden,
wenn die Aufführung der Töchter de facto im Konzerthaus
stattfinden sollte; ja, er meint, dass man damit gar
nicht kommen dürfte. Die Haltung beider Herren in dieser
Frage ist eine derart erledigte, dass ich keinen Weg
mehr sehe. Lieser sich nicht Fürst M. doch noch für
eine Aufführung in der Hofoper gewinnen? Dieser würden
unsere Funktionäre ja ohne weiteres zustimmen; vielleicht
lieser sich doch auch die Orgel halbwegs durch ein gutes
Klavier ersetzen, wenn dies auch natürlich nur ein
etwas phetisches Surrogat wäre. - Es thut mir sehr
herzlich leid, Ihnen keine bessere Heilung bringen zu
können; ich habe gewiss alles versucht, bin aber, wie
gesagt, auf unüberwindliche Schanzarbeiten gestoßen. Schade!
Vielleicht schreiben Sie noch einmal selbst an Dr. K.?

Verh. v. v. 5 best. d. t., immer Ihre


Dr. General
K. ...
...

I. ...

...

...

...



...

...